

11 Prüfungen

Wesentlichen Anteil an der Qualität der Ausbildung haben die Prüfungsanforderungen. Sowohl die Zwischen- als auch die Abschlussprüfungen gliedern sich in Fertigkeiten- und Kenntnisprüfungen. Festgelegt sind die Prüfungsanforderungen in der Ausbildungsordnung.

11.1 Zwischenprüfung

Die Zwischenprüfung soll nach dem zweiten Ausbildungsjahr stattfinden. Sie erstreckt sich auf die für die ersten beiden Ausbildungsjahre im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht entsprechend den Rahmenlehrplänen der Bundesländer zu vermittelnden Lehrstoff. Eine Orientierungshilfe für den zu vermittelnden Lehrstoff der Berufsschule stellt der als Anlage zur Ausbildungsordnung beigefügte Rahmenlehrplan dar.

Zweck der Zwischenprüfung ist die Ermittlung des Ausbildungsstandes, um ggf. korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können. In der Ausbildungsordnung für Buchbinder wird in der Zwischenprüfung noch nicht nach Fachrichtungen unterschieden. Dies erfolgt erst in der Abschlussprüfung.

Die Prüfungsaufgaben werden bundeseinheitlich von einem paritätischen Gremium (Vertreter der Arbeitnehmer, Vertreter der Arbeitgeber und Berufsschullehrer) vom Zentral-Fachausschuss Berufsbildung Druck und Medien (ZFA) in Kassel erstellt.

Für die **Fertigkeitsprüfung** schreibt die Ausbildungsordnung konkrete Arbeitsproben und Prüfungsstücke vor. Sinn der Arbeitsprobe ist es, dass nicht nur das Endergebnis, sondern auch die Vorgehensweise und gegebenenfalls Zwischenergebnisse bewertet werden. Bei den Prüfungsstücken wird im Wesentlichen das Endergebnis bewertet.

Zum **Nachweis der Fertigkeiten** soll der Prüfling in insgesamt höchstens sieben Stunden durchführen:

1. zwei Arbeitsproben; hierfür kommen insbesondere in Betracht:¹⁾

- 1. Festlegen des Arbeitsablaufs für ein Produkt,
- 2. Einstellen von Buchbindereimaschinen.

2. zwei Prüfungsstücke; hierfür kommen insbesondere in Betracht:¹⁾

- 1. Herstellen einer klebegebundenen Broschur und
- 2. nach Wahl des Prüflings
 - Herstellen eines Deckenbandes oder
 - maschinelles Herstellen einer rückstichgehefteten Broschur aus mindestens zwei Bogenteilen auf dem Sammelhefter.

Für die **Kenntnisprüfung** sind laut Ausbildungsordnung folgende Prüfungsfächer vorgesehen:

Prüfungsfach	Gewichtung	Zeitanteil in Minuten
1. Technologie	50 %	60
2. Technische Mathematik	30 %	60
3. Wirtschafts- und Sozialkunde	20 %	60

Zu beachten ist, dass das Prüfungsfach Technologie 50 % der gesamten Kenntnisprüfung ausmacht.

¹⁾ „insbesondere in Betracht“ bedeutet, dass anstelle der genannten Arbeitsproben auch andere gefordert werden können, wenn die Ausbildungsinhalte nach der Ausbildungsordnung in den ersten zwei Jahren zu vermitteln waren.

Technologie

Es sind in der Regel konventionelle Aufgaben (nicht programmiert) zu lösen. Die gestellten Fragen müssen vom Prüfungsteilnehmer in kurzer, aber das Wesentliche wiedergebender Form schriftlich beantwortet werden. Hilfsmittel sind dabei nicht erlaubt.

Technische Mathematik

In der Regel sind Aufgaben zu lösen, die vorwiegend praxisbezogene Fälle berücksichtigen. Flüchtigkeitsfehler wie Additionsfehler, Kommafehler oder Schreibfehler beim Übertragen einer Zwischenlösung, werden mit einem Teil der erreichbaren Punkte bewertet.

Als Hilfsmittel ist der Taschenrechner im Prüfungsfach „Technische Mathematik“ zugelassen. Sämtliche Ansätze, Zwischenergebnisse, Nebenrechnungen und das Endergebnis sind mit abzugeben.

Ergebnisse ohne erkennbaren Lösungsweg werden deshalb mit 0 Punkten bewertet. Vorgesehen sind verfahrensübergreifende Aufgaben aus folgenden Gebieten: Flächenberechnungen, Materialgewicht und -bedarf, Energieverbrauch und -kosten, Maschinenleistungen, Lohn und Arbeitszeit.

Ab der Zwischenprüfung 2007 werden insgesamt 6 Rechenaufgaben angeboten, von denen 5 zu bearbeiten sind. Die Prüflinge müssen die Aufgaben, die nicht gewertet werden soll, deutlich durchstreichen.

Die Aufgaben werden untereinander auf ein Aufgabenblatt gedruckt und der Prüfling erhält extra einen 4-seitigen Bogen zum Beantworten der Fragen.

Wirtschafts- und Sozialkunde

Für alle Ausbildungsberufe werden einheitliche Aufgaben aus folgenden Gebieten gestellt: Berufsausbildung, Arbeitsrecht/Tarifrecht/Arbeitsschutz, Betriebliche Mitbestimmung, Sozialversicherung, Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit.

In der Zwischenprüfung sind konventionelle Fragen ohne Hilfsmittel zu beantworten. Die Antworten sind dabei nach unterschiedlichen Gesichtspunkten (Unterteilung einer Frage) in kurzer Form direkt unter die Fragen zu schreiben.

11.2 Abschlussprüfung

Die Prüfungsanforderungen für die Abschlussprüfung stellen zugleich das Gesamtziel der Ausbildung dar, das der Auszubildende erreichen muss. Die Abschlussprüfung erstreckt sich auf alle im Ausbildungsrahmenplan aufgeführten Fertigkeiten und Kenntnisse sowie auf den im Berufsschulunterricht zu vermittelnden Lehrstoff. Unterschieden wird nach den drei Fachrichtungen:

- Einzel- und Sonderfertigung
- Buchfertigung (Serie) und
- Druckweiterverarbeitung (Serie)

Für die **Fertigkeitsprüfung** schreibt die Ausbildungsordnung konkrete Arbeitsproben und Prüfungsstücke vor. Beim Prüfungsstück beurteilt der Prüfungsausschuss im Wesentlichen das Endergebnis, bei der Arbeitsprobe auch die Vorgehensweise.

Zum **Nachweis der Fertigkeiten** soll der Prüfling in insgesamt höchstens 18 Stunden zwei Arbeitsproben durchführen und zwei Prüfungsstücke anfertigen.

1. In der Fachrichtung **Einzel- und Sonderfertigung** kommen insbesondere in Betracht:

a) als **Arbeitsproben**:

- aa) Einstellen von Maschinen oder Geräten der Einzel- und Sonderfertigung, sowie eine der folgenden Arbeitsproben:
- bb) Durchführen manueller buchbinderischer Tätigkeiten anhand eines vorgegebenen Produkts,
- cc) Festlegen des verarbeitungstechnischen Verfahrensweges;

b) als **Prüfungsstück**:

- aa) Herstellen eines Buchs aus den Produktgruppen Franzband, Gewebeband oder Papierband,
- bb) Ausführen einer einfachen Buchinstandsetzung,
- cc) Anfertigen einer buchbinderischen Sonderarbeit.

Die Arbeitsproben sollen mit 40 vom Hundert und die Prüfungsstücke sollen mit 60 vom Hundert gewichtet werden.

2. In der Fachrichtung **Buchfertigung (Serie)** kommen insbesondere in Betracht:

a) als **Arbeitsproben**:

- aa) Einstellen von Maschinen der Buchfertigung (Serie) sowie eine der folgenden Arbeitsproben:
- bb) Festlegen des verarbeitungstechnischen Verfahrensweges einschließlich Materialbedarfsberechnung,
- cc) Messen und Prüfen,
- dd) Herstellen eines Falzmusters mit technischen Angaben für ein vorgegebenes Produkt;

b) als **Prüfungsstück**:

- aa) Herstellen eines Fertigungsmusters für einen industriellen Deckenband,
- bb) Herstellen eines Fertigungsmusters für eine Broschur mit besonderer Ausstattung.

Die Arbeitsproben sollen mit 60 vom Hundert und die Prüfungsstücke sollen mit 40 vom Hundert gewichtet werden.

3. In der Fachrichtung **Druckweiterverarbeitung (Serie)** kommen insbesondere in Betracht:

a) als **Arbeitsproben**:

- aa) Einstellen von Maschinen der Druckweiterverarbeitung (Serie) sowie eine der folgenden Arbeitsproben:
- bb) Festlegen des verarbeitungstechnischen Verfahrensweges einschließlich Materialbedarfsberechnung,
- cc) Messen und Prüfen,
- dd) Herstellen eines Falzmusters mit technischen Angaben für ein vorgegebenes Produkt,
- ee) Personalisieren, Adressieren, Versandfertig machen;

b) als **Prüfungsstücke**:

- aa) Herstellen eines Fertigmusters für die Druckweiterverarbeitung,
- bb) Herstellen einer maschinell gefertigten klebegebundenen Broschur.

Die Arbeitsproben sollen mit 60 vom Hundert und die Prüfungsstücke sollen mit 40 vom Hundert gewichtet werden.

Zum Nachweis der **Kenntnisse** soll der Prüfling in den Prüfungsbereich Technologie, Technische Mathematik und Wirtschafts- und Sozialkunde schriftlich geprüft werden. Es kommen Aufgaben, die sich auf praxisbezogene Fälle beziehen sollen, insbesondere aus folgenden Gebieten in Betracht:

1. Im Prüfungsbereich **Technologie**:

- a) Arbeitssicherheit, Umweltschutz und rationelle Energieverwendung,
- b) Eigenschaften und Verwendung von Werkstoffen und Hilfsstoffen,
- c) Druckweiterverarbeitungskriterien, Verarbeitungsfähigkeit,
- d) Mess- und Prüfungsmethoden, Qualitätsprüfung,
- e) buchbinderische und druckweiterverarbeitungstechnische Verfahrenswege,
- f) buchbinderische Fertigungstechniken,
- g) Broschuren- und Buchherstellung in Einzel- und Serienfertigung,
- h) Herstellung von Sonderprodukten,
- i) rechnergestützte Informations- und Übertragungsprozesse, Datenverarbeitung;

2. Im Prüfungsbereich **Technische Mathematik**:

- a) Zahlen- und Maßsysteme,
- b) Material- und Energieverbrauch, Flächenberechnungen,
- c) Kosten, Fertigungszeiten, Maschinenleistungen;

3. Im Prüfungsbereich **Wirtschaft- und Sozialkunde**:

allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt (PAL).

Für die schriftliche Kenntnisprüfung ist von folgenden zeitlichen Höchstwerten auszugehen:

Prüfungsfach	Gewichtung	Zeitanteil in Minuten
1. Technologie	50 %	90
2. Technische Mathematik	30 %	90
3. Wirtschafts- und Sozialkunde	20 %	45 (60)

Die schriftliche Prüfung ist auf Antrag des Prüflings oder nach Ermessen des Prüfungsausschusses in einzelnen Fällen durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen, wenn diese für das Bestehen der Prüfung den Ausschlag geben kann. Die schriftliche Prüfung hat gegenüber der mündlichen das doppelte Gewicht.

Technologie

Zur Abschlussprüfung sind ab Sommer 2007 15 Aufgaben in programmierter Form und 2 offene Aufgaben für alle Fachrichtungen zu lösen. Getrennt für die drei Fachrichtungen werden 5 Aufgaben in programmierter Form und zusätzlich 4 offene Aufgaben gestellt.

Jeder Prüfungsteilnehmer erhält ein Aufgabenblatt und einen Markierungsbogen. Jeder Aufgabe sind beim Auswahlverfahren vier Antworten bzw. Lösungen zugeordnet, von denen nur eine richtig ist und alle anderen falsch sind. Die richtige Lösung ist

im Markierungsbogen anzukreuzen. Bei Kennzeichnung einer falschen Antwort oder mehrer Lösungen wird die Aufgabe als nicht gelöst bewertet.

Die Punkteverteilung ist in der Regel:
20 programmierte Aufgaben á 2 Punkte = maximal 40 Punkte,
6 offene Aufgaben á 10 Punkte = maximal 60 Punkte,
Gesamtpunktzahl maximal 100 Punkte

Technische Mathematik

In der Regel sind Aufgaben zu lösen, die vorwiegend praxisbezogene Fälle berücksichtigen. Flüchtigkeitsfehler wie Additionsfehler, Kommafehler oder Schreibfehler beim Übertragen einer Zwischenlösung, werden mit einem Teil der erreichbaren Punkte bewertet.

Als Hilfsmittel ist der Taschenrechner im Prüfungsfach „Technische Mathematik“ zugelassen. Sämtliche Ansätze, Zwischenergebnisse, Nebenrechnungen und das Endergebnis sind mit abzugeben.

Ergebnisse ohne erkennbaren Lösungsweg werden deshalb mit 0 Punkten bewertet. Vorgesehen sind verfahrensübergreifende Aufgaben aus folgenden Gebieten: Flächenberechnungen, Materialgewicht und -bedarf, Energieverbrauch und -kosten, Maschinenleistungen, Lohn und Arbeitszeit.

Ab der Abschlussprüfung Sommer 2007 werden insgesamt 6 Rechenaufgaben angeboten, von denen 5 zu bearbeiten sind. Die Prüflinge müssen die Aufgaben, die nicht gewertet werden soll, deutlich durchstreichen.

Die Aufgaben werden untereinander auf ein Aufgabenblatt gedruckt und der Prüfling erhält extra einen 4-seitigen Bogen zum Beantworten der Fragen.

Wirtschafts- und Sozialkunde

Prüfungsaufgaben werden von PAL erstellt: allgemeine wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge der Berufs- und Arbeitswelt.

In der Regel gibt es 25 programmierte Aufgaben von denen 20 zu bearbeiten sind und 4 offene Aufgaben, von denen 3 zu bearbeiten sind.

Die Punkteverteilung ist in der Regel:
20 programmierte Aufgaben x 3 Punkte = maximal 60 Punkte,
3 offene Aufgaben x 10 Punkte : 0,75 = maximal 40 Punkte,
Gesamtpunktzahl maximal 100 Punkte.

Für die Bearbeitung des Aufgabensatzes ist eine Vorgabezeit von 45 Minuten festgelegt.

Hinweis

Die vorliegende Ausarbeitung basiert auf dem Ausbildungsleitfaden Druckweiterverarbeitung des Bundesverbandes Druck und Medien (bvdm), Wiesbaden, erstmals erschienen 1986 und in überarbeiteten Fassungen bis 1996 herausgegeben.

Die Ursprungsfassung dieses Kapitels wurde von Theo Zintel, Bundesverband Druck und Medien, Wiesbaden, erarbeitet. Die vorliegende Neufassung wurde 2007 bearbeitet von Anette Jacob, ZFA, Kassel.

Redaktion: Theo Zintel, Bundesverband Druck und Medien, Wiesbaden

Anregungen und Verbesserungsvorschläge sind erwünscht. Bitte an:

Bundesverband Druck und Medien
Biebricher Allee 79
65187 Wiesbaden
Postfach 18 69
65008 Wiesbaden
Tel. (06 11) 80 31 31
Fax (06 11) 80 31 25
E-Mail: tz@bvdm-online.de
www.bvdm-online.de

© 2007, Bundesverband Druck und Medien, Wiesbaden

Weitere Informationen und Erläuterungen rund um die Struktur der Ausbildungsordnung finden Sie in der Broschüre: Buchbinder/in – Struktur der Ausbildungsordnung, Ausgabe Januar 2005, Herausgeber ZFA, Bezug nur über die Druck- und Medienverbände (bvdm- Art.-Nr. 84522) oder ver.di-Landesbezirke.

Aktuelle Informationen rund um die Buchbinder-Prüfungen sowie eine Musterprüfung finden Sie auf der Website des ZFA unter <http://www.zfamedien.de/>.

Beispiele für Prüfungsstücke für die Fertigungsprüfung

Zeit: je Prüfungsstück 1 + 2 insgesamt höchstens 13 Std.

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Halbpergamentbandes

Ausstattung:

Buchblockformat: etwa DIN A5 bis DIN A4

Buchblockdicke: mindestens 20 mm

Ausführung: Handheftung, geglätteter Kopffarbschnitt, Titelschild,
handumstochenes Kapital, Ecken

Bezugsmaterial: selbstgefertigtes Bezugspapier

Prüfungsstück 2: Herstellen eines Ordners für das Format DIN A4 als Muster

Ausstattung:

Mechanik für Normallochung (8 cm),
runde Ecken,
eingeklebte Innentasche mit Frosch (innen rechts),
20 mm Füllhöhe

Bezugsmaterial: kunststoffbeschichtetes Einbandmaterial

Prägung: Rückentitel und Vorderdeckelprägung

Pappendicke: 2,5 mm

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Ganzpapierbandes mit Verstärkung (Edelpappband) und Schuber

Ausstattung:

Buchblockformat: ca. DIN A5 bis maximal DIN A4

Buchblockdicke: maximal 10 mm

Ausführung: Handheftung, gerader Rücken, 3-seitiger Farbschnitt,
Titelschild

Bezugsmaterial: selbstgefärbtes Bezugspapier
auch für den Schuber

Ausführung und Material der Verstärkung nach Wahl des Prüflings.

Prüfungsstück 2: Herstellen einer Zeichenmappe in Halbgewebe

Ausstattung: Zeichenmappe mit Klappen an Gewebegelenken

Format: für Inhalt DIN A3

Rückenstärke: 3 cm

Bezugsmaterial: Handelsübliches oder selbstgefertigtes Überzugspapier,
Spiegel-Büttenpapier, Titelschild geprägt

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Ganzlederbandes

Ausstattung:

Buchblockformat: ca. DIN A5, mindestens 2 cm dick in Vollleder.

Fadenheftung auf Kordel, dreiseitiger Farbschnitt, handumstochenes Kapital, geformtes Häubchen, Ledertitelschild, Kastenblindlinie auf Vorder- und Rückseite.

Prüfungsstück 2: Herstellen einer passenden Kasette für den Ganzlederband aus Prüfungsstück 1

Rückenmaterial: Leder

Bezugsmaterial/außen: selbstgefertigtes Bezugspapier

Bezugsmaterial/innen: nach Wahl

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Fotoalbums in Halbleder

Ausstattung:

Buchblockformat: ca. 30 cm × 24 cm Querformat, Vollleder

30 Blatt, Fotokarton 250 g, Fadenheftung, Pergamin-Zwischenblätter, Seidenkapital, Lederecken

Bezugsmaterial: selbstgefertigtes Buntpapier, Rückenprägung

Prüfungsstück 2: Herstellen eines flexiblen Leinenbandes

Ausstattung: 10 cm × 15 cm Hochformat

Buchblockdicke: zwischen 5 mm und 7 mm

Material: Feingewebe, Rückentitel

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Ganzpergamentbandes

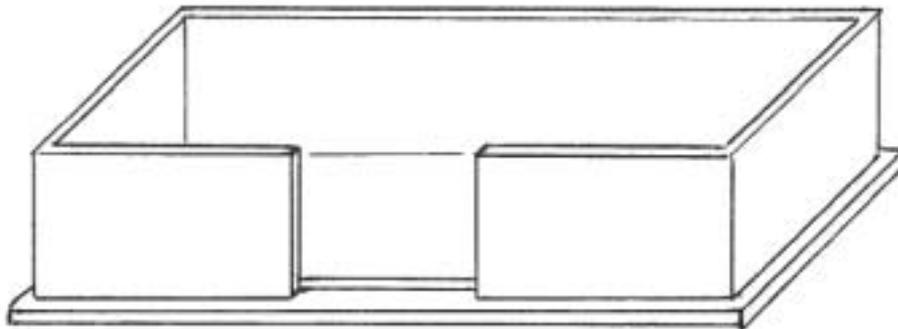
Format: ca. DIN A5, Blockstärke ca. 2,5 cm

Ausstattung: Fadenheftung, Kopfgraphitschnitt, Lederkapital, Titelschild mit Kopf- und Fußlinie.

Prüfungsstück 2: Herstellen eines Stülpedeckelkastens zu Prüfungsstück 1

Ausstattung: Unterteil mit Eingriff
Pergamentverstärkt

Überzugsmaterial: Selbstgefertigtes Buntpapier



Ansicht: Unterteil

Prüfungsstück 1: Herstellen einer Zeichenmappe mit Klappen

Format:	Für DIN A2, Füllhöhe 3 cm
Ausstattung:	Halbleder (Vollleder) mit runden Lederecken,
Überzug:	Gewebe, Klappen, mit Gewebe bezogen, Innenspiegel, Gewebe bezogen, vorne Mappenband, Titelschild

Prüfungsstück 2: Herstellen eines Fotoalbums

Format:	30 cm × 30 cm, Blockstärke 3 cm Fotokarton
Ausstattung:	Fadenheftung, Gewebekapital, wattierte Deckel,
Bezugsstoff:	Kunstleder oder Lederimitat, Vorderdeckelprägung

Hinweis: Alle Materialien, Werkzeuge und unbearbeitete Rohbogen sind vom Prüfungsteilnehmer mitzubringen.

Beispiele für Prüfungsstücke für die Fertigungsprüfung

Zeit: je Prüfungsstück 1 + 2 insgesamt höchstens 12 Std.

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Ganzgewebebandes mit wattierter Decke

Ausstattung:

Buchblockformat: 20,0 cm × 20,0 cm

Buchblockdicke: mindestens 25 mm

Ausführung: Fadenheftung, Zeichenband, Kapitalband, gerundet,
Rücken- und Vorderdeckelprägung, Farbschnitt am Kopf

Bezugsmaterial: Gewebe

Prüfungsstück 2: Herstellen einer Broschur

Produktart: Broschur mit 4-fach gerilltem Umschlag als Kundenmuster

Endformat: 15,2 cm × 20,5 cm

Umfang: 280 Seiten

Ausführung: Klebebindung

Bogenaufteilung:

–8-seitiger Umschlag mit 1–2 mm Vorderkante, gestrichener Umschlagkarton,
ca. 250 g/m², 14,0 cm Klappenbreite

–4 Bogenteile zu je 8 Seiten als Bildtafeln (3., 8., 11. und 14. Bogen),
gestrichenes Papier 100 bis 120 g/m²

–1 Bogenteil zu 16 Seiten als Textteil (vorletzter Bogen),
farbiges Papier, ca. 100 g/m²

–restliche Bogenteile: weißer Werkdruck 100 g/m²

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Ganzgewebebandes

Ausstattung:

Buchblockformat: DIN A4

Buchblockdicke: 1,5 cm bis 2,0 cm

Fadenheftung, gerader Rücken, Kastendecke,
Zeichenband, Kapitalband, Rücken- und Vorderdeckelprägung

Prüfungsstück 2: Herstellen einer Englischen Broschur

Ausstattung:

Herstellen einer fadengehefteten Broschur mit Schutzumschlag aus Büttenpapier und Goldprägung
auf der 1. Umschlagseite. Kartonumschlag mit umlaufenden Kanten.

Format: ca. 12,5 cm × 21,5 cm

Umfang: 128 Seiten

Broschurblock in 2-fach gerillten Umschlag einhängen, Schutzumschlag am Rücken ankleben.

Prüfungstück 1: Herstellen eines Ganzpapierbandes in Buchmanschette (offener Schuber) mit Fensterausschnitt

Ausstattung:

Buchblockformat: etwa DIN A5 bis DIN A4

Buchblockdicke: maximal 10 mm

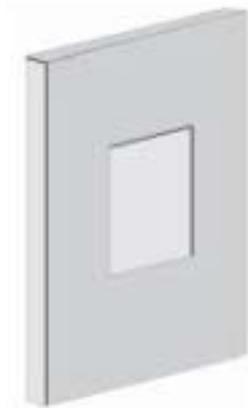
Ausführung: gerader Rücken, Klebebindung, Kapitalband, Längstitelprägung am Rücken, dreiseitiger Farbschnitt, geprägte Blindfläche mit eingeklebtem Bild auf dem Vorderdeckel

Bezugsmaterial: handelsübliches Bezugspapier

Manschette (offener Schuber):

200 bis 300 g/m² Karton (farbig)

mit Fensterausschnitt passend zum eingeklebten Bild



Prüfungstück 2: Herstellen einer Englischen Broschur als Kundenmuster

Format: 17 cm × 24 cm

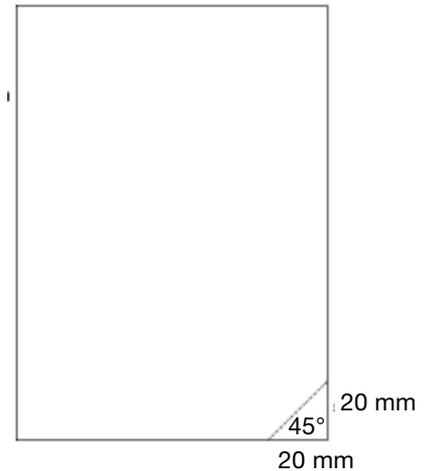
Umfang: 8 Seiten Schutzumschlag, ca. 135 g/m² Kunstdruck hochglänzend
4 Seiten Blindumschlag, ca. 200 bis 250 g/m²
128 Seiten Inhalt, Bogen zu 16 Seiten, 80g/m² bis 120 g/m²

Verarbeitung: Broschurblock in Fadenheftung
Blindumschlag 4-fach gerillt
Klappen des Schutzumschlages angeschrägt

Prüfungsstück 1: Herstellen eines fadengehefteten Ganzbandes für die Kalenderproduktion

Format:	DIN A5
Ausstattung:	26 Bogen á 16 Seiten Bogen 3 bis 25 mit Abrissperforation in der rechten unteren Ecke 45° Schenkellänge nach Endbeschnitt 20 mm Zeichenband, Kapitalband, runder Rücken
Wattierte Decke:	Kunststoffbeschichtetes Überzugsmaterial Folienprägung auf Vorderdeckel und Rücken, Jahreszahl

Skizze für Abrissperforation:



Prüfungsstück 2: Herstellen eines klebegebundenen Ausstellungskataloges in zwei Bänden mit Buchmanschette

Format:	17 cm × 24 cm
Blockstärke:	Band 1: 20 mm Band 2: 10 mm
Material:	Inhalt: 90 g/m ² Werkdruck Umschlag und Buchmanschette: ca. 300 g/m ² durchgefärbt
Ausstattung:	Band 1 und Band 2 Frontfarbschnitt Farbe passend zum Umschlag und zur Buchmanschette Buchmanschette muss mit Broschurenformat bündig abschließen

Prüfungsstück 1: Herstellen eines Halblederbandes

Format:	DIN A5 bis max. DIN A4
Blockstärke:	mindestens 50 mm
Buchblock:	Fadengeheftet, Rücken gerundet
Buchdecke:	Lederrücken mit Gewebeüberzug
Rückenschild:	Titelleder geprägt
Ausstattung:	Kapitalband Hülse 2 Zeichenbänder, davon ein Zeichenband mit angeklebtem Werbeträger Bauchbinde (mindestens 60 mm breit)

Prüfungsstück 2: Herstellen einer Broschur mit Zeichenband in Klappenumschlag

Format:	DIN A4
Umfang:	Umschlag 1: 4 Seiten, 200 g/m ² Inhalt: 10 mm Blockstärke Umschlag 2: 8 Seiten, 300 g/m ² , Klappenbreite 18 cm
Bindung:	Klebebindung
Ausstattung:	Zeichenband auf letzter Inhaltseite mit Selbstklebepunkt befestigt, Broschur und Klappenumschlag kantenbündig

Prüfungstück 1: Herstellen eines Halblederbandes als Kundenmuster

Format: etwa DIN A4
Buchblockdicke: etwa 20 mm
Ausstattung: Fadenheftung, runder Rücken, Kopffarbschnitt, Zeichenband, Kapitalband, handelsübliches Bezugspapier, Rückentitelprägung

Prüfungstück 2: Herstellen einer klebegebundenen Broschur als Muster für die Serienfertigung.

In dieser Broschur ist zwischen der 3. und 4. Umschlagseite eine 16-seitige rückstichdrahtgeheftete Broschur eingehftet.

Format: 17 cm × 24 cm
Ausstattung: 6-seitiger Umschlag
Papier für die rückstichdrahtgeheftete Broschur: 70 g/m²
Papier für den Broschurblock: 90 g/m²
Rückenstärke: 20 mm
Umschlagkarton: 240 g/m²
siehe Skizze



Beispiele für Prüfungsstücke für die Fertigungsprüfung

Zeit: je Prüfungsstück 1 + 2 insgesamt höchstens 10 Std.

Prüfungsstücke 1:

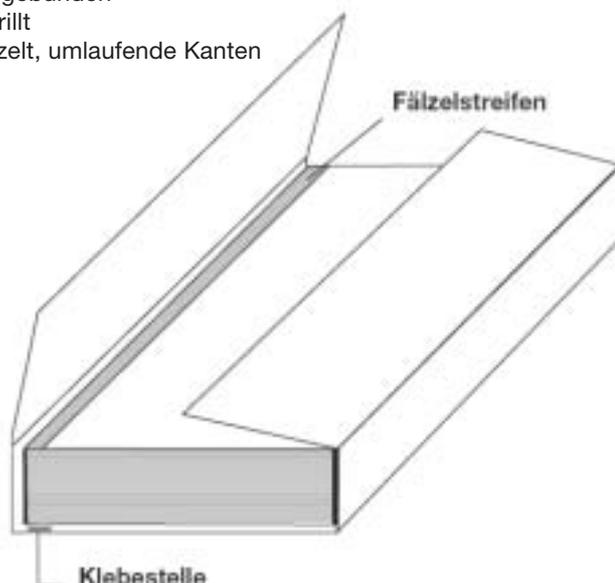
Broschuren

Herstellen einer Schweizer Broschur mit Vorderklappe

Format: DIN A4
Umfang: 10 Bogenteile
Bogenteil 4 mit 6-seitiger Ausschlagtafel
Bogenteil 7 Fensterfalz
restliche Bogenteile 16 Seiten
Papier: 100–120 g/m²
Verarbeitung: Broschurblock klebegebunden
Einbringen einer CD in die Vorderklappe
Klappe 2 mm verkürzt

Herstellen einer Schweizer Broschur mit Fensterklappen

Format: DIN A4
Umfang: 12 Bogen, davon
10 Bogen zu 16 Seiten
Bogen 2 besteht aus 2 abrissperforierten Postkarten (1/8 Bogen)
Bogen 8 besteht aus einer 6-seitigen Ausschlagtafel
Inhalt: Papier 120 g/m², Postkarten 170 g/m²
Umschlag: 250 g/m² Karton
Verarbeitung: Broschurblock klebegebunden
Umschlag 4-fach gerillt
Broschurblock gefälzelt, umlaufende Kanten
siehe Skizze



Herstellen einer rückstichdrahtgehefteten Broschur, Vorderkante bündig

Format: DIN A4
Umfang: 20 Seiten = 5 × 4 Seiten als Stufenbroschüre,
Stufenbreite 8 mm
Papier 135 g/m²
Umschlag: 170 g/m², 8-seitig, Klappe vorn und hinten,
2 Postkarten mit Abrissperforation in der hinteren
Klappe integriert



Imagebroschüre

Herstellen eines Fertigungsmusters für die Druckweiterverarbeitung

Produktbeschreibung: Imagebroschüre Golfclub

Format: 100 mm × 210 mm
Umfang: 8 Seiten Umschlag; 300 g/m² Bilderdruck
Klappen vorne und hinten
36 Seiten Inhalt, 170 g/m² Bilderdruck
davon 8 Seiten Fensterfalzbogen kantenbündig in Heftmitte
Bindung: Rückstichdrahtheftung
Ausstattung: – Umschlag und Inhalt an Vorderkante kantenbündig
– der Inhalt erhält ein 4-teiliges Register am Kopf (die Einsteckung ist frei wählbar),
Registerhöhe 10 mm
der Fensterfalzbogen wird in der Höhe um die Registerhöhe verkürzt

Fertigen Sie ein Exemplar als Fertigungsmuster für den Kunden und ein weiteres Exemplar unbeschnitten und ungeheftet für die Arbeitsvorbereitung an.

Zeitschrift

Herstellen eines Kundenmusters für eine PC-Zeitschrift mit integrierter CD-ROM

Ausstattung:
Format: 215 mm × 280 mm
Umfang: Postkartenbeihafter 4 Seiten, offenes Format: 335 mm × 153 mm
1 Postkarte perforiert
Inhalt: 64 Seiten, Falzbogen zu 16 Seiten,
90 g/m² Bilderdruck
Ausführung: Rückstichdrahtheftung, Vorsammeln mit einer Klammer,
Endheften mit zwei Klammern,
Umschlag kantenbündig; Klappe hinten angeklebt,
CD-ROM in Papierhülle verpackt,
zu ca. 50 % sichtbar in Klappe integriert

Radwanderkarte

Herstellen einer Radtourkarte mit Straßenverzeichnis eingelegt in eine 6-fach gerillte Mappe, mit angeklebten Klappen

Format: 10,5 cm × 21 cm

Umfang: Straßenverzeichnis 48 Seiten Inhalt
zu 3 × 16 Seiten gefalzt,
mit 2 Klammern Rückstichdrahtgeheftet

Format: 10 cm × 20 cm
Radtourkarte 32 Seiten Inhalt
16 Seiten Zick-Zack 1× Kreuzbruch

Format: 10 cm × 20 cm
Papier für Straßenverzeichnis und Radtourkarte 90 g/m²

Mappe: 250 g/m² Karton

Verarbeitung: Mappe 6-fach gerillt, Klappen angeklebt, Klappenlänge 8 cm,
Straßenverzeichnis in vordere Klappe eingeschoben
Radtourkarte in hintere Klappe eingeschoben

Fertigen Sie ein Exemplar als Fertigungsmuster für den Kunden an.

Prüfungsstück 2:

Herstellen einer maschinell klebegebundenen Broschur

Ausstattung: Zum Beispiel vierfach gerillter Umschlag,
Umschlag kann Klappen aufweisen
Dem Prüfungsausschuss sind 10 Exemplare zur Bewertung vorzulegen.